

**DVG MV Essen-West e.V.  
Nöggerathstr. 114  
45143 Essen**



**An den Oberbürgermeister der Stadt Essen  
und alle Mitglieder des Rates der Stadt Essen**

**-Offener Brief-  
Hundeverein an der Nöggerathstraße jetzt retten!!!**

Essen, den 15.03.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

am 24. Februar haben Sie im Rat der Stadt Essen mit den Stimmen von CDU und SPD entschieden, an der Nöggerathstraße 114 in Altendorf Flüchtlingsunterkünfte für 200 Personen zu errichten. Damit ist gleichzeitig auch das Ende des DVG MV Essen-West e.V. nach 90 Jahren eingeläutet worden. Der Hundeplatz ist für die Vereinsarbeit und den Stadtbezirk III aber unverzichtbar!

### **Veränderte Planungsgrundlagen**

Nehmen Sie diesen folgeschweren Beschluss angesichts veränderter Rahmenbedingungen jetzt zurück:

- Der Flüchtlingsstrom nach Deutschland ist deutlich abgeebbt. Kamen im Januar dieses Jahres im Durchschnitt täglich noch mehr als 3.000 Flüchtlinge nach Deutschland, waren es zuletzt weniger als 100.
- Diese Entwicklung hat sich verstetigt, da die sogenannte Balkanroute mittlerweile geschlossen worden ist. Auch für den Fall, dass Ausweichrouten gesucht werden, haben die Mitgliedsstaaten im Schengen-Raum Vorsorge

getroffen. Die Praxis des „Durchwinkens“ ist auch von der Bundeskanzlerin offiziell für beendet erklärt worden!

- Gleichzeitig bestehen Verhandlungen mit der Türkei, die zum Ziele haben, die illegale Migration nach Europa komplett zu unterbinden.
- Damit aber sind die Annahmen, die noch dem Ratsbeschluss zu Grunde lagen, mittlerweile überholt. 2016 werden nicht erneut über eine Millionen Flüchtlinge nach Deutschland kommen. Entgegen der Ratsvorlage sind damit in 2016 definitiv keine 8.400 Unterkunftsplätze zu schaffen.

### **Spielräume nutzen – Existenz des Hundevereins jetzt sichern**

Weniger zu schaffende Unterkunftsplätze nehmen deutlich den Druck aus der Flächendiskussion heraus. Der Beschluss, das Vereinsgelände an der Nöggerathstraße mit Flüchtlingsunterkünften zu bebauen, stellt unter allen potentiellen Bauflächen den härtesteten Eingriff in Rechte Dritter dar.

Das Vereinsgelände wird nicht nur für den Hundesport sondern auch für die Ausbildung und das Training von Rettungshunden zwingend benötigt. Zudem steht das Gelände allen Hundehaltern in Altendorf und Umgebung für Ausbildungszwecke (Begleithund) und Hundeeignungsprüfungen zur Verfügung. Ein Ersatzgelände gibt es im gesamten Stadtbezirk III nicht. Mehr als 5.000 Unterstützerunterschriften und der einstimmige Beschluss der Bezirksvertretung III für den Erhalt sprechen eine deutliche Sprache.

Die veränderten Rahmenbedingungen machen es gerade jetzt nicht mehr erforderlich, den Hundepplatz an der Nöggerathstraße mit Flüchtlingsunterkünften zu bebauen. Nutzen Sie diese Spielräume und sichern Sie die Existenz des Hundevereins! Die Fläche wird nicht mehr benötigt!

### **Aufruf zum Dialog**

Weder Sie, Herr Oberbürgermeister, noch ein Vertreter der Stadtverwaltung oder des Rates haben im Vorfeld der Entscheidung den Dialog mit uns gesucht. Lassen Sie uns dies jetzt dringend nachholen und gemeinsam ein Zeichen setzen:

- Flüchtlingsunterbringung erfolgt in Essen wieder im Konsens!
- Der soziale Friede wird in Essen wieder erhalten!
- In Essen wird nicht mehr der Nährboden für radikale Parteien bereitet!

Besuchen Sie uns daher auf unserem Vereinsgelände. Sie sind herzlich eingeladen, mit oder ohne Hund!

Mit freundlichen Grüßen

*Winfried Bierburg*

1. Vorsitzender

*Heinz Mundt*

2. Vorsitzender